

Effektivere Sprachtherapie

durch Transkranielle Gleichstromstimulation

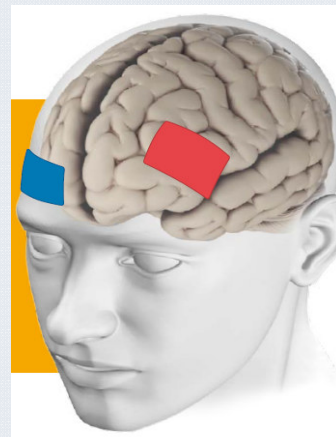


Foto links: Medical Park Loipl
Abbildungen rechts: www.hasomed.de

Eine erfolgreiche Therapie von Sprachstörungen unterschiedlichster Art und Ausprägung ist gekennzeichnet durch eine individuelle Wahl der Therapieinhalte, eine hohe Therapiefrequenz und den kombinierten Einsatz von sprachsystematischen und kommunikativ-pragmatischen Therapiemethoden.

Noch effektiver wird diese Art der bewährten Sprachtherapie **durch eine ergänzende transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS)** der entsprechenden Hirnareale. Aktuelle Studien zeigen nachhaltige Verbesserungen der Sprachproduktion nach regelmäßiger transkranieller Gleichstromstimulation in Kombination mit Sprachtherapie.

Im Medical Park Loipl erhalten Patienten mit Sprachstörungen den empfohlenen Goldstandard sprachtherapeutischer Maßnahmen, weswegen die transkranielle Gleichstromstimulation während der Einzeltherapie standardmäßig eingesetzt wird.

Wie funktioniert transkranielle Gleichstromstimulation?

Die transkranielle Gleichstromstimulation ist eine nicht-invasive, gut verträgliche Behandlungsmethode. Es werden zwei Elektroden an der Kopfhaut angebracht und dadurch wird das Gehirn mit schwachem Strom beeinflusst. Durch den Strom wird die Aktivität (im Sinne des Ruhemembranpotenzials) der Gehirnzellen verändert und unterstützt so die Reorganisation des Gehirns.

JETZT NEU!

Transkranielle Gleichstromstimulation findet nun auch Anwendung bei Schluckstörungen. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse empfehlen den Einsatz bei Dysphagien aufgrund schnellerer und größerer Fortschritte bei akuten Dysphagiepatienten.
